Zeitschrift: Orion: Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft

Herausgeber: Schweizerische Astronomische Gesellschaft

Band: 42 (1984)

Heft: 200

Vorwort: ORION 200

Autor: Lüthi, W.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

4 ORION 200

ORION 200

W. LÜTHI

Sehr geehrte ORION-Leser

Vor rund einem Jahr teilte ich dem Vorstand der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft meine Demission als leitender und technischer ORION-Redaktor auf anfangs 1984 mit. Nach 10jähriger interessanter und befriedigender Tätigkeit im Zentralvorstand der SAG – zuletzt als Chefredaktor der Zeitschrift ORION – möchte ich das «Steuer» neuen Leuten übergeben und mich wieder vermehrt der eigenen Beobachtungstätigkeit widmen.

Es freut mich, dass ich Ihnen als letzte Amtshandlung die Nummer 200 unserer Zeitschrift ORION vorstellen darf. Ein Ereignis, auf das die SAG mit Stolz blicken darf.

Im Frühjahr 1938 machte Dr. med. R. von FELLENBERG, damaliger Vizepräsident der Astronomischen Gesellschaft von Bern, die Anregung zur Gründung einer Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft.

Bereits auf den 27. November 1938 konnte zu einer konstituierenden Versammlung ins Hotel Wächter in Bern eingeladen werden. Die Presse nahm im allgemeinen keine Notiz von der Neugründung. Lediglich Radio Zürich meldete am 28.

November 1938 mittags im Nachrichtendienst die Neugründung eines Vereins «Astronomie gegen Astrologie».

Ein halbes Jahr später, am 30. April 1939, fand wiederum im Hotel Wächter in Bern die erste Generalversammlung statt. Der vorgelegte Statutenentwurf wurde durchberaten und schliesslich genehmigt. Mit Beginn des 2. Weltkrieges im Herbst 1939 kam es zu einem langjährigen Stillstand in der Entwicklung und im Aufbau der SAG. Statt des vorgesehenen Bulletins wurden vorläufig die Mitteilungen der Astronomischen Gesellschaft Bern an die Mitglieder versandt.

Erst am 4. Juli 1943 kam die zweite Generalversammlung in Bern zustande. Das Haupttraktandum dieser Versammlung betraf die Herausgabe eines vierteljährlich erscheinenden Bulletins unter dem Namen ORION. Die erste Nummer der neuen Zeitschrift ORION, mit einem Umschlagbild nach dem Entwurf von Ing. MASSON, Bern (Abb.), kam im Oktober 1943 heraus und enthielt 16 Seiten Text. Das Redaktionskomitee umschrieb die Ziele der Zeitschrift wie folgt:

«Die Schweizerische Astronomische Gesellschaft vereinigt die lokalen astronomischen Gesellschaften und Freunde der



Titelseiten und Formate des ORION. Von links nach rechts: ab 1943, ab 1959, ab 1946, ab 1966 und ab 1980 bis heute.

ORION 200

Astronomie zum Zwecke, die Liebhaberastronomie in der Schweiz zu fördern und den Gedankenaustausch zu pflegen.

Ohne den Ehrgeiz zu haben, wissenschaftliche Aufgaben zu erfüllen, ist die von ihr herausgegebene Zeitschrift ORION vor allem bestimmt, dem Leser zu dienen, sein astronomisches Wissen zu ergänzen, seine Fragen zu beantworten und Vermittler von Erfahrungen und Beobachtungen zu sein. Allgemein verständlich will sie sein und auch der Laie, ja vorzüglich der Laie, soll zum Worte kommen. Jeder, der eine astronomische Beobachtung gemacht hat, der Erfahrungen beim Selbstbau von Instrumenten sammelte oder eine einfache Erklärung für astronomische Erscheinungen und Gesetze fand, mag sie mitteilen und damit beitragen, dass die Zeitschrift lebensnahe bleibt und neue Freunde für unsere schöne Wissenschaft wirbt!»

Von nun an erschienen die Nummern regelmässig alle drei Monate ohne Unterbruch, was wohl in erster Linie den Redaktoren Dr. M. Du Martheray, Dr. M. Schürer, R. A. Naef, E. Antonini und M. Marguerat zu verdanken war. Die Bemühungen dieser Redaktoren führte dazu, dass die Zeitschrift in kurzer Zeit auch internationale Anerkennung fand.

Nach einer Um frage bei den Mitgliedern und den Astronomischen Gesellschaften erfolgte 1966 eine Neugestaltung des ORION. Die Nummer 93/94 präsentierte sich in einer neuen Aufmachung: neues Format, neuer Schriftzug und vor allem in einer neuen Drucktechnik, dem Buchdruck. Der Übergang zum Buchdruck bot den Vorteil, dass sich Text und Abbildungen weit besser als vorher anordnen liessen und eine wesentlich bessere Wiedergabe von Bildvorlagen erlaubte.

Ein neues Gesicht erhielt unsere Zeitschrift ORION ab 1980. Die Titelseite bekam mit einem grossen quadratischen Bildformat und einem neuen Schriftzug ein neues Aussehen. Dass die äussere Aufmachung lediglich ein, wenn auch nicht unwichtiges, Beurteilungselement einer Zeitschrift ist, war der ORION-Redaktion bewusst. Deshalb wurde mit verschiedenen ständigen Rubriken versucht, die Vielfalt, Qualität und Aktualität des Inhaltes zu verbessern. Die schon früher erfolgte Umstellung auf den Fotosatz erlaubte, die Druckkosten in einem vernünftigen Rahmen zu halten.

Im Vordergrund meiner Tätigkeit als ORION-Redaktor stand die Herausgabe einer Zeitschrift, die dem sehr vielfältigen Leserkreis gerecht werden sollte. Es war nicht mein Ziel, wissenschaftliche Aufgaben zu erfüllen, sondern viel mehr eine Zeitschrift vom Amateurastronomen für den Amateurastronomen herauszugeben. Wenn es gelungen ist, den Inhalt des ORION ansprechend zu gestalten, so war dies nur dank eines gut harmonisierenden Redaktorenteams möglich. Es wäre heute kaum mehr denkbar, eine Zeitschrift in diesem Rahmen als Alleinredaktor – neben der beruflichen Tätigkeit – zu redigieren und zu gestalten. Das Betätigungsfeld des Amateurastronomen ist heute so gross und zum Teil so spezialisiert, dass es schwer ist, die Übersicht zu wahren.

In Zukunft werde ich innerhalb der ORION-Redaktion noch die neue Rubrik «Meteore · Meteoriten» betreuen. Mit dieser neuen Rubrik wird die Vielfalt des ORION wiederum vergrössert. Ich hoffe, dass dieses interessante Spezialgebiet zahlreiche Leser ansprechen wird.

Abschliessend habe ich zu danken.

Ein erster Dank gilt allen ORION-Lesern, die mit ihren Beiträgen, Anregungen und Hinweisen die ORION-Redaktion unterstützt haben.

Verantwortliche Redaktoren

in Klammer ORION-Ausgabe

1943–1946 Dr. phil. M. SCHÜRER, P. D., Bern (1–10) ROBERT A. NAEF, Zürich Dr. M. DU MARTHERAY, Genève EMILE ANTONINI, Lausanne

1946–1955 Dr. M. Du Martheray, Genève

(11–47) ROBERT A. NAEF, Zürich

1955–1959 ROBERT A. NAEF, Meilen (48–64) M. MARGUERAT, Lausanne

1959-1960 EMILE ANTONINI, Genève (65-67) ROBERT A. NAEF, Meilen M. MARGUERAT, Lausanne

1960–1963 EMILE ANTONINI, Genève (68–80) ROBERT A. NAEF, Meilen

1963-1965 EMILE ANTONINI, Genève

(81-92) Fritz Egger, Neuchâtel

1966 Dr. phil. E. KRUSPAN, Basel (93–98) Dr. Ing. E. WIEDEMANN, Riehen

1967–1971 Prof. Dr. phil. H. MÜLLER, Zürich

(99–125) Dr. med. N. HASLER-GLOOR,

1971–1972 Dr. h.c. Hans Rohr, Schaffhausen

(126-129) ROBERT A. NAEF, Meilen Dr. Ing. E. WIEDEMANN, Riehen EMILE ANTONINI, Genève

1972-1974 Dr. h.c. HANS ROHR, Schaffhausen

(130–142) ROBERT A. NAEF, Meilen Dr. Ing. E. WIEDEMANN, Riehen

1974–1975 Dr. Ing. E. WIEDEMANN, Riehen (143–151)

1976-1978 Dr. PETER GERBER, Biel

(152-165) ROLAND A. HOLZGANG, Schönbühl

1978-1980 Dr. Peter Gerber, Biel

(166-179) WERNER LÜTHI, Burgdorf

1980–1984 Werner Lüthi, Burgdorf (180–200)

1984– KARL STÄDELI, Zürich (201– MEN J. SCHMIDT, Wetzikon

Danken möchte ich auch allen meinen Mitarbeitern, die mit ihrem grossen Einsatz immer wieder zu einem guten Gelingen einer ORION-Ausgabe beigetragen haben.

Mein Dank gilt aber auch der Druckerei Schudel & Co. in Riehen, welche seit Jahren mit grossem Engagement für einen reibungslosen Ablauf der Drucklegung unserer Zeitschrift sorgt.

Meinen Nachfolgern, KARL STÄDELI aus Zürich und Men J. SCHMIDT aus Wetzikon, wünsche ich einen guten Redaktionsstart und hoffe, dass sie auch in Zukunft auf die Unterstützung vieler Leser zählen dürfen.

Ihr Werner Lüthi